

Titel des Seminars:

TRAUMATISIERUNGEN UND TRAUMAFOLGEN IM GESELLSCHAFTLICHEN KONTEXT

Dozentin: Prof. Dr. Heide Glaesmer

Die Kursgruppen 34-51 und 61-68 können an diesem Seminar nicht teilnehmen!

Inhaltliche Beschreibung des Seminars:

Traumatische Erfahrungen in Kindheit und Jugend und über die gesamte Lebensspanne haben vielfältige, komplexe und oft langfristige Folgen, die über Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit weit hinausgehen. Es steht heute außer Frage, dass neben klassischen Traumafolgestörungen (z.B. Posttraumatische Belastungsstörungen) und weiteren psychischen Störungen als Folge von Traumatisierungen auch körperliche Erkrankungen gehäuft auftreten. Als angehende Ärzte und Ärztinnen werden Sie somit nicht selten traumatisierten Patienten begegnen, unabhängig davon, ob sie aufgrund der Traumatisierungen oder deren gesundheitlichen Folgen Hilfe direkt bei Ihnen suchen. Von besonderer Bedeutung sind Traumatisierungen, die von Menschen (willentlich) verursacht werden (sogenannte interpersonelle Traumatisierungen wie z.B. körperliche und sexuelle Gewalt, Kriegshandlungen), weil diese Fragen nach moralisch-ethischen Werten und Fragen nach Schuld, Strafe und Gerechtigkeit mit sich bringen. Die Auseinandersetzung der Betroffenen mit der Anerkennung des erlittenen Leides und dem zur Rechenschaft ziehen der Täter begleitet die Bewältigung des Erlebten und der gesundheitlichen Folgen. Oft werden die Betroffenen damit allein gelassen oder nicht ausreichend unterstützt. Das erlebte Unrecht kann eine positive Bewältigung bei Betroffenen stark verzögern oder gar verhindern. Aus diesem Grund soll in der Lehrveranstaltung nicht nur auf die individuellen Folgen und deren Bewältigung fokussiert werden, sondern es sollen gesellschaftliche Bedingungen und Bemühungen thematisiert werden (z.B. Aufarbeitungskommissionen, Fonds zur Entschädigung der Opfer, psychologische Konstrukte zur gesellschaftlichen Perspektive).

Scheinerwerb: Referat zu einem Seminarthema, aktive Teilnahme am Seminar

Informationen zur Organisation des Seminars und zu den Referaten erfolgen zu Semesterbeginn per Email.

Termine:

Blockseminar

Freitag, 24.4.2026, 15-20 Uhr

Samstag, 25.4.2026, 9-18 Uhr

Seminarexkursion in die Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau

Sonntag, 26.4.2026, 9-18 Uhr

Ort: Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie, Philipp-Rosenthal-Str. 55, SR 2111, 2. Etage (am Ende des Ganges)